

nymisierter Fallbeispiele aus der Praxis. Um den Schritt in die Selbstständigkeit zu erleichtern, vermittelt sie das für eine Unternehmungsgründung nötige betriebswirtschaftliche Grundwissen mit Anhaltspunkten für die Erstellung eines Businessplans und Hinweisen zu den fachlichen und persönlichen Voraussetzungen, zur Produktbeschreibung, zum Marketing und zum Vertrieb. Ferner bietet das Buch Informationen zu finanziellen Fragen, zu möglichen Rechtsformen, zur Einnahmen- und Ausgabenberechnung und zu den Eingliederungsleistungen nach § 16c Sozialgesetzbuch II sowie Erläuterungen zur Selbsthilfe innerhalb spezifischer Netzwerke. Eine beigelegte CD-ROM mit Abbildungen und Arbeitsblättern vereinfacht die Orientierung.

Inszenierung von Öffentlichkeit. Broad-Based Community Organizing betrachtet im Licht der Theaterpädagogik. Von Gisela Renner. Verlag Helmut Lang. Münster 2013, 285 S., EUR 36,- *DZI-E-0713* Community Organizing gibt es in den USA seit Beginn des vorigen Jahrhunderts. Historisch unabhängig entwickelten sich zwei Stränge: Community Organizing innerhalb der Tradition der Sozialen Arbeit und Community Organizing unabhängig von Sozialer Arbeit. Diese beiden Stränge finden sich auch innerhalb der Geschichte der Gemeinwesenarbeit in Deutschland wieder. „In einer vereinfachten Definition bedeutet Community Organizing die Organisation bestimmter Personen oder Bevölkerungsgruppen (Communities), um die zur Veränderung notwendige Macht zur Verbesserung der Situation dieser Menschen zu erlangen“ (S. 24). BroadBased Organizing (BBCO) umfasst Organisationen, Initiativen, Verbänden auf lokaler Ebene. Die Autorin untersucht das Handeln und die „Inszenierung von Öffentlichkeit“ des BroadBased Organizing im Vergleich mit der Theaterpädagogik, die als öffentliche Handlungen das Ziel verfolgen, auf ein Publikum einzuwirken. Nur sind die Aktionen des BBCO kein Spiel, sondern dienen dem Zweck überprüfbarer Veränderungen. Bürgerinnen und Bürger inszenieren Öffentlichkeit und nehmen die Durchsetzung ihrer Interessen in die Hand. Am Beispiel Karlsruh beschreibt die Autorin den Aufbau einer Community Organization bis zur ersten Aktionskampagne. Sie liefert eine gute Darstellung der BBCO seit Alinsky bis hin zu den neuesten Entwicklungen in Deutschland, wo die BBCO sich mit der Entwicklung der Gemeinwesenarbeit verschränkt hat. Seit den 1990er-Jahren hat CO wieder einen eigenen Weg gefunden, von dem die Autorin einen Zweig verfolgt. Die Geschichte der anderen Entwicklungsstränge, wie sie vom Forum für Community Organizing oder dem transformativen Organizing vertreten werden, muss noch geschrieben werden. Das Buch erklärt die Kernbegriffe der BBCO – Öffentlichkeit, Macht, öffentliches Handeln – vor dem Hintergrund politikwissenschaftlicher wie theaterwissenschaftlicher Theorien.

Dieter Oelschlägel

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales des Landes Berlin

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich)
Tel.: 030/83 90 01-11, Christian Gedschold Tel.: 030/83 90 01-37, E-Mail: gedschold@dzi.de, Hartmut Herb, Heidi Koschwitz, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Dr. Johannes Vorlauffer, Wien

Redaktionsbeirat: Prof. Dr. Theda Borde (Alice Salomon Hochschule Berlin); Prof. Dr. Silke Gahleitner (Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V.); Dr. Birgit Hoppe (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Prof. Dr. Ulrike Kostka (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Sibylle Kraus (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Elke Krüger (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset, Berlin; Manfred Omankowsky (Bürgermeister-Reuter-Stiftung); Prof. Dr. Peter Reinicke, Berlin; Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Prof. Dr. Birgit Steffens (Evangelische Hochschule Berlin); Heinrich Stocksclaeder (Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales); Ralf-Bruno Zimmermann (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestraße 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis EUR 61,50 pro Jahr; Studentenabonnement EUR 46,50; E-Abonnement EUR 35; E-Abonnement für Studierende EUR 25; Einzelheft EUR 6,50; Doppelheft EUR 10,80 (inkl. 7% MwSt. und Versandkosten, Inland).

Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinungen der Verfasserinnen und Verfasser dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstraße 27, 10963 Berlin

Druck: Büropa Offsetdruck, Helmholtzstraße 2-9, 10587 Berlin

ISSN 0490-1606